

Das Kloster Marienwerder bei Seehausen in der Uckermark findet erstmals 1250 Erwähnung. Es orientiert sich an den Regeln der Zisterzienser, ohne dem Mutterkloster in Cîteaux untergeordnet oder damit in Verbindung zu sein. Die Aufsicht über die Nonnen obliegt dem Bischof von Kammin in Pommern.

Das Kloster dient der standesgemäßen Versorgung unverheirateter adliger Töchter und bürgerlicher junger Frauen aus Prenzlau. Herzöge und Markgrafen sorgen dafür, dass das Kloster bald zu vielen Besitztümern kommt. Ihre Klosterhöfe und Ländereien bewirtschaften die Nonnen nicht allein. Die schwere Arbeit wird von frondienstleistenden Untertanen erbracht. Hinzu kommen bezahlte Arbeitskräfte, vermutlich Laienbrüder und Familiare – Bedienstete, die zwar im Kloster leben, aber nicht dem Orden angehören.

Die Klosterfrauen beschäftigen sich mit Handarbeiten. Zeugnisse davon sind unzählige Nadeln, Fingerhüte und andere Nähutensilien, die bei Grabungen entdeckt wurden. Ein Schulbetrieb ist nicht nachgewiesen. Dennoch zeugen Funde wie Schreibgriffel und Buchschließen von Wissensvermittlung.

Münzen und Pilgerzeichen aus der Ferne deuten darauf hin, dass Reisende und Pilger hier Obdach finden. Im Zuge der Reformation wird das Kloster 1543/1545 aufgelöst, weder Gebäude noch Ruinen sind heute sichtbar.



Darstellung einer jungen Frau in weltlichem Gewand, Fundstück aus Steinzeug vom ehemaligen Klostergelände, 15. Jahrhundert Kulturhistorisches Museum Prenzlau



Stand März 2021

Frauen

Orte

im Land Brandenburg

»...von den Spuren der Frauen wird in der Geschichtsschreibung so viel bleiben, wie von den Spuren eines Schiffes im Meer...« (Anna Maria von Schürmann, 17. Jahrhundert)

Diese Spuren wieder sichtbar zu machen, ist das Ziel des Projektes »FrauenOrte im Land Brandenburg«. Ausgewählte Biografien zeigen, in welcher vielfältiger Weise Frauen die Gesellschaft und das Land Brandenburg mitentwickelt und gestaltet haben.

Träger ist der Frauenpolitische Rat Land Brandenburg e.V.. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Brigitte Faber-Schmidt und wird vom Land Brandenburg gefördert. Wir danken den Initiatorinnen von »FrauenOrte Sachsen-Anhalt« für die Idee.



LAND BRANDENBURG

www.frauenorte-brandenburg.de

Zisterzienserinnen im Kloster Marienwerder
1250-1543
katholische Ordensgemeinschaft